



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Als die Redaktion vor zwei Jahren das Thema Schöpfung für eine Ausgabe der RPI Impulse andachte, war deutlich, dass Schöpfung eines der wichtigsten (Kern-)Themen sowohl für die Theologie als auch für den Religionsunterricht ist. Aber vor allem: Als dankbares Thema geeignet für alle Schulformen und Jahrgangsstufen. Die Vorstellung von der Schöpfung Gottes – eine Herausforderung für die kritischen Schüler*innen in der Sekundarstufe und zeitgleich eine wunderbare Einheit für die Grundschule unter den Aspekten „Wahrnehmen, Staunen, Entdecken“. Damals ahnte keiner von uns, welche Aktualität das Thema

in der nahen Zukunft erlangen würde. Heute gehen junge Menschen jeden Freitag auf die Straße, um für die Zukunft der Erde und ihr Leben zu demonstrieren. Jeden Freitag versuchen Schüler*innen mit Schulstreiks die politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträger zum entschlosseneren Handeln für den Umwelt- und Klimaschutz zu bewegen. „Fridays for future“ kennt inzwischen jeder und jede und Politiker*innen streiten, ob sie die Bewegung unterstützenswert finden oder ob es um eine Ausrede zum Schuleschwänzen geht. Das jugendliche Engagement zeigt Wirkung: Inzwischen fühlen sich mehr und mehr Erwachsene aufgerufen, ihren persönlichen Lebenswandel zu überdenken. An welchen Stellen können wir unseren ausufernden Konsum einschränken?

Im Angesicht wachsender Vermüllung unserer Weltmeere, schmelzender Polkappen, Permafrost und Gletschern, rasantem Insektensterben und zunehmender Erderwärmung geht es um unser aller Existenz – die zukünftigen Generationen eingeschlossen.

Schöpfung ist kein nettes Thema für den primären Schulausflug ins Grüne oder für den sekundären Debatteclub. Das Thema birgt Veränderungspotenzial in sich. Es ist ein Thema, das uns, unser Menschenbild, unseren Lebenswandel und unsere menschlichen und gesellschaftlichen Beziehungen grundsätzlich in Frage stellt. Das Thema Schöpfung setzt uns in Beziehung zu Gott, zu uns selbst, zu unseren Mitmenschen und zu allen anderen Mitgeschöpfen. Dabei wird deutlich: Religionsunterricht kann einen wichtigen Beitrag zum aktuellen gesellschaftlichen Diskurs leisten. Wir haben eine Botschaft. Uns treibt nicht die Frage um, „wie?“ Gott die Welt geschaffen hat, sondern „wozu?“. Und was hat das mit mir und meinem Leben zu tun? Was ist meine Rolle? Dann tritt deutlich hervor, dass wir Verantwortung tragen – Schöpfungsverantwortung. Für unsere Umwelt, unsere Mitgeschöpfe, die Generationen nach uns. Dieses Leben hat Gott so **wunderbar** geschaffen, dass wir aus dem Staunen nicht mehr rauskommen müssten. Es ist so **verwundbar**,

dass wir alle in die Pflicht genommen werden. Denn: „Wenn wir alles ausbeuten, was die Erde uns bietet, werden wir irgendwann nichts mehr haben.“ (*Dalai Lama*)

Mit dem neuen Impulse-Heft wollen wir Ihnen Ideen rund um das Thema Schöpfung an die Hand geben. Dazu liefern wir Ihnen: einen Grundsatzartikel von Dr. Guido Hunze, der deutlich beschreibt, was wir theologisch unter dem Begriff der Schöpfung verstehen und was das mit den Weltentstehungstheorien zu tun hat und wo die schöpfungsdidaktischen Stolpersteine liegen. Wir haben Ideen in den fachdidaktischen Beiträgen und Praxistipps gesammelt, die das vielfältige Spektrum des Themas umfassen: Vom Staunen hin zum Verstehen und zum Handeln!

Ihre Schüler*innen fühlen sich schon lange angesprochen, lassen Sie sich mitziehen!



Nadine Hofmann-Driesch
Nadine
Hofmann-Driesch



Christian Marker
Christian Marker



Uwe Martini
Uwe Martini



Matthias Ullrich
Matthias Ullrich

Wenn Sie diese Zeitschrift, die kostenfrei an alle Unterrichtenden Ev. Religion im Kirchengebiet der EKKW und EKHN verteilt wird, nicht erhalten oder zu viele oder zu wenige Exemplare bekommen, wenden Sie sich bitte an unser Redaktionsbüro: hanna.hirschberger@rpi-ekkw-ekhn.de; Tel.: 0561-9307-137.